

Militärstrafprozessrecht

(Untersuchung)

Gastvorlesung Universität Zürich, 28. November 2022

-

Markus J. Meier | Mario Camelin

Ziele

- Die (Straf-)Untersuchung im MStP vorstellen;
- Anhand der Gesetzesbestimmungen sowie praktischer Beispiele das Handwerk der UR/Aud zeigen;
- Fragen beantworten

Militärische Strafuntersuchung

- **Untersuchungsrichter-Modell:**
 - UR untersucht nur, entscheidet aber nicht
 - Im Gegensatz dazu: Staatsanwaltschafts-Modell (vgl. StPO): StA eröffnet und führt Untersuchung und schliesst diese ab (Einstellung, Strafbefehl oder Anklage)
- **Was heisst das für den Untersuchungsrichter?**
 - Belastende und entlastende Tatsachen abklären!
 - Tatsachen verwertbar abklären
- **Verschiedene Arten der Untersuchung:**
 - Voruntersuchung (VU)
 - Vorläufige Beweisaufnahme (BA)

Militärische Strafuntersuchung

- Normalfall: Voruntersuchung (VU)

Art. 103 Voraussetzungen und Zweck der Voruntersuchung

¹ Ist eine **Person** einer **strafbaren Handlung** verdächtig und fällt eine **disziplinarische Erledigung ausser Betracht**, so ist die Voruntersuchung anzuordnen.

² Die Voruntersuchung hat den Zweck festzustellen, ob eine strafbare Handlung vorliegt. Es sind **alle Umstände der Tat abzuklären**, die für das richterliche Urteil oder für die Einstellung des Verfahrens von Bedeutung sein können.

Militärische Strafuntersuchung

- Und sonst? vorläufige Beweisaufnahme (BA)

Art. 102 Voraussetzungen und Zweck der vorläufigen Beweisaufnahme

¹ Sind **einzelne Voraussetzungen einer Voruntersuchung** nicht erfüllt, so wird eine vorläufige Beweisaufnahme angeordnet. Dies gilt vor allem, wenn

- a. **Beweismittel** beschafft oder ergänzt werden müssen, insbesondere bei **unbekannter Täterschaft** und **ungeklärtem oder verwickeltem Sachverhalt**;
- b. **Ungewissheit** darüber besteht, ob eine strafbare Handlung **disziplinarisch oder militärgerichtlich** zu erledigen sei.

² Bei **Tötung oder erheblicher Verletzung** von Militär- oder Zivilpersonen sowie bei **schweren Sachschäden** ist eine vorläufige Beweisaufnahme auch dann anzuordnen, wenn **keine strafbare Handlung** vorliegt.

Gang der Untersuchung

- Startschuss = **Untersuchungsbefehl** («wird angeordnet»)

Art. 105 Untersuchungsbefehl

¹ Der Befehl zur vorläufigen Beweisaufnahme oder zur Voruntersuchung ist **schriftlich zu erlassen**. In dringenden Fällen kann er **mündlich** mit sofortiger schriftlicher Bestätigung erteilt werden. Dem Untersuchungsrichter werden die Protokolle und Beweisstücke übergeben.

² Der Befehl hat eine kurze **Darstellung des Sachverhalts** zu enthalten und Verdächtige oder Beschuldigte genau zu bezeichnen.

³ Besteht Zweifel über die Zuständigkeit, so trifft der Untersuchungsrichter nur die dringenden Massnahmen und leitet die Akten an den Oberauditor weiter.

- Untersuchungsbefehl als eine Art Strafanzeige (keine Untersuchung der MJ *ex officio*)

Gang der Untersuchung

- Wer erlässt **Untersuchungsbefehl**?

Art. 101 Zuständigkeit für die Anordnung der vorläufigen Beweisaufnahme und der Voruntersuchung

¹ Bei einer strafbaren Handlung, die **während des Militärdienstes** begangen wurde, sind zur Anordnung der vorläufigen Beweisaufnahme oder der Voruntersuchung zuständig:

- a. in **Schulen, Lehrgängen und Kursen**: der Kommandant;
- b. in **Truppendiensten**:
 1. im Bataillonsverband: der Bataillonskommandant,
 2. bei kleineren, selbständig im Dienst befindlichen Formationen: der betreffende Kommandant,
 3. in den übrigen Fällen: der Kommandant der Truppe oder des Stabes.

[...]

³ Für eine **ausserhalb des Dienstes** begangene strafbare Handlung ist das **Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport** oder die von ihm bezeichnete **Dienststelle** zur Anordnung der vorläufigen Beweisaufnahme oder Voruntersuchung zuständig.

Gang der Untersuchung

- Startschuss = Untersuchungsbefehl
- Ausgangspunkt sind immer die **Tatbestandsmerkmale**:
 - Was habe ich? Informationen am Tatort / Aktenstudium.
 - Was brauche ich noch?
- Feststellung des Sachverhalts:
 - Wer hat (**Täter, Beteiligte**)
 - was (**Delikte**)
 - wann (**Tatzeit**)
 - wo (**Tatort**)
 - wie (**Tatvorgehen**)
 - womit (**Tatmittel**)
 - weshalb getan? (**Tatmotiv**)

Gang der Untersuchung

- Ziel ist die **Abklärung/Erstellung eines Sachverhalts**
 - «Umstände der Tat» (VU; Art. 103 MStP)
 - «Beschaffung Beweismittel» / «Klärung Sachverhalt» / «Auffinden Täterschaft» / «Unfalluntersuchung» (BA; Art. 102 MStP)

Gang der Untersuchung – Wie wird der Sachverhalt abgeklärt / erstellt?

- **Beweise sichern** (erhältlich und verfügbar machen; vgl. auch Art. 103 Abs. 2 MStP; «was für richterliches Urteil oder Einstellung von Bedeutung sein könnte»)
 - **Welche Beweise gibt es? → Sach- & Personenbeweise**
 - Einvernahmen (Auskunftspersonen; Zeugen; Beschuldigte/Tatverdächtige [zur Person und zur Sache])
 - Berichte (Strafregisterauszug, pol Leumundsbericht, mil Führungsbericht)
 - Blut- / Urinprobe
 - Spurensicherung
 - Gutachten (Blut, Urin, DNA, Alkoholrückrechnungen, technische Gutachten, Auswertung von PC/Mobile, RAG)
 - Hausdurchsuchung
 - Beschlagnahme, etc.
- **Sachbeweis immer besser als Personenbeweis; Weshalb?**
siehe [Video](#) (The Monkey Business Illusion)

Gang der Untersuchung - Abschluss

- Grundsatz: keine Entscheidungskompetenz des URs (Empfehlungen möglich)
- Was passiert mit **VU**? → VU geht **direkt** an Auditor (nicht zurück an bef Kdt)
 - UR stellt dem Aud Antrag für weiteres Vorgehen → Aud ist daran nicht gebunden
 - Aud kann:
 - Das Verfahren (ohne weitere Folgen) **einstellen** → Art. 116 Abs. 1 MStP
 - Das Verfahren einstellen bei gleichzeitiger **Disziplinierung** → Art. 116 Abs. 2 MStP
 - **Strafmandat** (vgl. «Strafbefehl» in StPO) erlassen → Art. 114 Abs. 2 i.V.m. Art. 119 MStP
 - **Anklage** am Gericht erheben → Art. 114 Abs. 1 MStP

Gang der Untersuchung - Abschluss

- Was passiert mit **BA**? → Dossier geht **zurück** an befehlenden Kdt
 - UR verfasst Schlussbericht und empfiehlt weiteres Vorgehen → Art. 104 Abs. 2 MStP
 - UR beantragt / Kdt kann:
 - **Voruntersuchung anordnen**
 - Sache **disziplinarisch** erledigen → UR macht Ausführungen zu «Strafmass» → Dossier geht an strafenden Kommandanten
 - Dem Verfahren **keine weitere Folgen** geben
- Ist Kdt an Antrag/Empfehlung UR gebunden?
 - Grundsätzlich nein
 - Aber: Art. 101 Abs. 2 MStP

Der militärische Auditor

- Erhalt der Akten
- Prüfung auf Vollständigkeit
- Entscheid betreffend Erledigung
 - Strafmandat
 - Einstellung (ev. mit Disziplinierung)
 - Anklage

Strafmandat

- Bis 30 Strafeinheiten oder Fr. 5'000 Busse (Art. 119 MStP)
- Entweder Geständnis oder «anderweitig ausreichend geklärt» (Art. 119 Abs. 1 lit. b MStP)

Einstellung- /Disziplinierung 1/2

- Sache nicht weiterzuverfolgen (Art. 116 MStP)

Gründe?

- Prozessvoraussetzung fehlt (ne bis in idem)
- Strafanspruch untergegangen (Verjährung, Tod Beschuldigter)
- Kein strafbares Verhalten
- Völlige Schuldunfähigkeit
- Kein ausreichender Tatverdacht
- Verzicht auf Bestrafung nach materiellem Recht

Einstellung- /Disziplinierung 2/2

- Leichter Fall eines MStG-Delikt /
Disziplinarfehler
→ **Einstellungs- und Disziplinarverfügung**

Anklage

- Wenn Strafkompetenz nicht ausreicht
Merke: Auch wenn Widerruf möglich!
- Stets Anklagevertretung vor Gericht
- Unmittelbarkeitsprinzip!

Besonderheiten Funktion Auditor

- Ist Partei! (In dubio pro duriore)
 - Kennt den Beschuldigten nicht!
 - Kann keine Beweise erheben!
- Beweisergänzungsbegehren

Dürfen wir Fragen beantworten?

